

Arbeitssicherheit

Neue Video-Module

Arbeiten in der Nähe unter Spannung stehender Teile

Warum kann es gefährlich sein, in der Nähe von unter Spannung stehenden Teilen zu arbeiten? Welche Arbeiten sind damit gemeint? Bei welcher Spannung? Was ist nah? Diese Fragen werden von den drei Video-Modulen beantwortet.

Grundsätzlich geht es darum, dass alle Arbeiten innerhalb der Annäherungszone, Arbeiten in der Nähe unter Spannung stehender Teile sind und somit gefährdungsbezogene Schutzmaßnahmen notwendig werden. Die Gefahr resultiert aus den Überschlüssen oder der direkten Berührung unter Spannung stehender Teile. Neben der Oberfläche des spannungsführenden Teiles ist ab einer bestimmten Spannungshöhe auch ein Bereich (definierter Abstand) um die Oberfläche genauso gefährlich, wie das spannungsführende Teil selbst. Dieser Bereich wird als Gefahrenzone bezeichnet. Da man diesen Gefahrenbereich nicht sehen kann, ist eben auch die Nähe zu diesem Bereich mit hohen Gefährdungspotentialen verbunden. Deshalb befindet sich um diesen Gefahrenbereich die Annäherungszone. In dieser Zone besteht immer die Gefahr, zu nah an die Gefahrenzone heranzukommen und damit eine Berührung nicht mehr zuverlässig ausschließen zu können.

Inhalt der Module. Das erste Video-Modul „Grundlagen und Voraussetzungen“ zeigt an verschiedenen realen Beispielen und grafischen Animationen die Ausbreitung der jeweiligen Zonen und beschreibt die grundlegenden Schutzmaßnahmen:

- Schutz durch Schutzvorrichtungen, Abdeckung, Abkapselung oder isolierende Umhüllungen
- Schutz durch Abstand und Aufsichtsführung.

Das zweite Video-Modul „Elektrotechnische Arbeiten“ beschäf-

tigt sich mit den Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Fachkräfte. Ihre Kenntnisse und verantwortungsbewusste Verhaltensweisen sind der beste Schutz für das Arbeiten in der Nähe unter Spannung stehender Teile. Auch sie müssen bestimmte Regeln zwingend einhalten. So z. B. bei Arbeiten vom Kranwagen aus oder beim Transportieren von sperrigen und langen Gegenständen, da ein Eindringen in die Gefahrenzone sicher verhindert werden muss (z. B. durch isolierende Schutzvorrichtungen). Ein definierter Schutzabstand zu den unter Spannung stehenden Teilen ist deshalb bei diesen Arbeiten zwingend vorgeschrieben.

Spezialmodul für elektrotechnische Laien. Da es sich bei den bisherigen Modulen vorwiegend um elektrotechnische Arbeiten handelte, war die Zielgruppe und damit auch deren Vorkenntnisse eindeutig definiert. Was ist nun aber mit nichtelektrotechnischen Arbeiten? Muss eine Elektrofachkraft Ausstarbeiten vornehmen, nur weil sich ein Geäst in der Nähe einer Freileitung befindet? Auch Schlosser-, Maler- und verschiedene Installationsarbeiten können in der Nähe elektrischer Geräte und Anlagen stattfinden, die nicht ausreichend gegen direktes Berühren geschützt sind.

In diesem dritten Modul „Nichtelektrotechnische Arbeiten“ stehen daher Arbeiten im Vordergrund, bei denen elektrotechnische Laien bis an die Annäherungszone herankommen können oder in Ausnahmefällen sogar in ihr arbeiten müssen. Welche Voraussetzungen, Abstimmungs- und Kontrollmaßnahmen hier notwendig sind, muss auch dem elektrotechnischen Laien für eine sichere Arbeit bewusst gemacht werden.

Mit den nun insgesamt acht Video-Modulen zum Thema „Schutz vor den Gefahren des elektrischen Stromes“ können die einzelnen Module je nach Unterweisungsziel unterschiedlich kombiniert werden. Als Einstieg in eine Unterweisung bietet sich dabei stets das Grundmodul „Die Gefahren des elektrischen Stromes“ an.

Video Modulreihe „Arbeiten in der Nähe unter Spannung stehender Teile“

- Modul 1 „Grundlagen und Voraussetzungen“, Bestell-Nr. VI 30
- Modul 2 „Elektrotechnische Arbeiten“, Bestell-Nr. VI 31
- Modul 3 „Nichtelektrotechnische Arbeiten“, Bestell-Nr. VI 32

Preis je Modul EUR 17,90

Nichtmitgliedsbetriebe EUR 25,55

Kooperation mit der BG

In Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik (BGFE), Köln, informiert der **ep** auf dieser Seite über aktuelle Themen der Arbeitssicherheit.